



# Männliche Bekleidung in Tamil Nadu, Südindien: DHOTIS & LUNGIS: Ihre soziale, religiöse und politische Symbolik

Sprachkurs, Praktikum und Forschung:  
Puthucherry, Nilgiris, Madurai. August -Dezember 2011



**Dhotis** sind Hüfttücher hindu-brahmanischer Herkunft. Die Grundfarbe ist weiß und die Standardgröße liegt bei 130 x 200/400 cm. Es wird je nach Farbe und Qualität im Alltag, zu Festlichkeiten, zu politischen Veranstaltungen und religiösen Anlässen getragen. Hierbei bestimmt die Farbe die religiöse Verehrung und die Farbe der Streifen die politische Zuordnung. Die Preise bewegen sich zwischen 150-1200 Rps.



**Religion**  
Religiöse Farben sind gelb, braun, rot, schwarz und orange. Schwarz symbolisiert die Verehrung des Gottes Ayappan zu dessen Tempelstätte Sabarimalai in Kerala seit dem letzten Jahrzehnt große Pilgerströme aus Tamil Nadu unterwegs sind.

**Politik**  
Je nach Parteizugehörigkeit ist die Farbanordnung der Streifen. Die vier größten Parteien in Tamil Nadu sind: ADMK (schwarz/weiß/rot), DMK (schwarz/rot), Congress (orange/weiß/grün), DTMK (rot/gelb/schwarz).



**Arbeit/Alltag und Festlichkeiten**  
Im Alltag oder zur Arbeit werden meist weiße dhotis mit einfarbigen Streifen getragen, zur Hochzeit oder bedeutenden Festtagen im Idealfall ein seidener dhoti mit goldenen oder silbernen Verzierungen.

**Lungis** sind Hüfttücher muslimischer Herkunft. Sie sind meist kariert und in den Farbtönen blau, grau, grün und braun. Sie werden von Muslimen im Alltag und zu Festlichkeiten getragen. Bei Nicht-Muslimen ist der lungy vor allem als Arbeitskleidung und 'homewear' beliebt. Die Standardgröße ist 125x200 cm und man lässt sich die Hochseiten vom Schneider zusammennähen. Lungis können schon ab 60 Rps. erworben werden.



**Geschichte**  
Mit der Ankunft der Muslime kamen auch die lungis nach Indien. Da Inder zum Islam konvertierten wurde die Nachfrage stärker und die ersten Fabriken entstanden 1927 in Chennai. In den 70ern kamen mit Studenten aus Malaysia und Sri Lanka auch die Sarong-artigen lungis nach Indien. Sie wurden anfänglich auch von Frauen getragen. Sie sind farbenfroh, haben unterschiedliche Muster und werden bevorzugt von Fischern in Küstengegenden getragen.



**Alltag/ Arbeit**  
Lungis sind als Arbeitskleidung sehr beliebt. Sie machen den Schmutz nicht so schnell sichtbar und können billiger erworben werden. Bei Festen oder formellen Anlässen tragen Hindus jedoch immer einen dhoti. Für Muslime wiederum ist der lungy das formell offizielle Kleidungsstück, wird jedoch in anderer Weise getragen: Über den Fußknöcheln, mit zwei Falten vorne und häufig einem breiten Gürtel.

Forscherin:  
Mirjam Seits